

Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Substitutionsstrategie im Lieferanten- und Sortimentsmanagement als wirksames Mittel für rasch realisierbare Kosteneinsparungen im Spitaleinkauf

Im Spitalwesen herrscht Kostendruck. Die nahende Einführung von Pauschalentgelten für Spitalbehandlungen wird nicht nur den Druck auf die Kosten weiter verschärfen, sondern neu auch den Erlösdruck einläuten. Proaktive Spitäler beugen dieser Ära vor. Sie erkennen, dass in der Beschaffung enormes Optimierungspotenzial steckt, das sich mit geringem Risiko verhältnismässig einfach und zeitnah ausschöpfen lässt.

Der Kunde

- Führendes Kantonsspital mit umfassendem Leistungsauftrag und einem Einzugsgebiet von über ½ Mio. Einwohnern
- Kapazität mehr als: 2'500 Mitarbeitende, 500 Betten, 150'000 Pfl egetage, 300'000 ambulante Behandlungen
- Betriebsertrag: über CHF 370 Mio., Einkauf med. Material ca. CHF 60 Mio.

Das Ziel

- Den quantitativen und qualitativen Nachweis über Einsparpotenziale im Einkauf erbringen
- Entscheidungs- und Projektgrundlagen für die Beschaffungsoptimierung schaffen

Die Lösung

- Potenzialanalysen in den Produktkategorien Kard-Angiologie (Ballone, Katheter, Stents), Kardiologie (Herzschrittmacher) und Orthopädie (Implantate) durchführen
- Die Substitutionspotenziale (Lieferanten, Produktkategorien) und die damit verbundenen Einsparquoten quantitativ ermitteln
- Konzeptvorschlag für die Positionierung der Beschaffungsorganisation (organisatorische Abgrenzung strategisch/operativ bezüglich Führung, Assistenz, Einkauf, Controlling) unterbreiten
- Vorschläge und Inputs für das strategische Lieferantenmanagement (Single-/Dual-/Multi-Sourcing) liefern

Der Nutzen für den Kunden

- Nachweis eines quantifizierten Einsparpotenzials allein bei den definierten Produktkategorien von mehr als 18%
- Know-how und Erfahrungswerte für ein Sourcing-Projekt